



SOEST BEWEGEN

NACHHALTIG. GEMEINSAM. JETZT.

Unser Programm für 2025 bis 2030

INHALTS- VERZEICHNIS

EINLEITUNG	4-5
Soest bewegen. Nachhaltig. Gemeinsam. JETZT.	
KAPITEL 1	6-9
Eine Stadt, die atmet. Mehr Natur, weniger Klimarisiken	
KAPITEL 2	10-13
Lebendige Stadtentwicklung: Klimaneutral und bürgernah	
KAPITEL 3	14-17
Soest für alle: Gerecht, solidarisch, lebendig	
KAPITEL 4	18-21
Kita, Schule, Krankenhaus: Eine Stadt, die sich kümmert.	
KAPITEL 5	22-25
Starke Wirtschaft. Smarte Stadt	
KAPITEL 6	26-29
Kultur bewahren, Zukunft gestalten: Soest für alle Generationen	

SOEST BEWEGEN

Nachhaltig. Gemeinsam. JETZT.



Soest steht vor wichtigen Entscheidungen. Die Klimakrise, soziale Herausforderungen und der digitale Wandel fordern uns heraus – wir haben die Chance, unsere Stadt mutig, gerecht und zukunftsfähig zu gestalten.

Mit diesem Wahlprogramm zeigen wir GRÜNE, wie wir Soest bewegen wollen: ökologisch konsequent, sozial gerecht und im Dialog mit den Menschen vor Ort. Wir setzen uns ein für mehr Natur in der Stadt, eine klimaneutrale Entwicklung, faire Chancen für alle, starke Dörfer und Stadtteile, kulturelle Vielfalt und eine moderne, bürgernahe Verwaltung.

Wir haben jetzt die Chance, unsere schöne Stadt neu aufzustellen und echte Veränderungen zu erreichen. Nachhaltig handeln, gemeinsam gestalten – und die Weichen stellen für morgen.

Dieses Programm ist unsere Vision und unser Anspruch.

Lasst uns Soest gemeinsam bewegen – mit Verantwortung, Ideen und Haltung.

Dafür arbeiten wir.

KAPITEL 1

EINE STADT, DIE ATMET

Mehr Natur, weniger Klimarisiken



Intakte Umwelt und lebendige Natur sind für Menschen lebensnotwendig. Wir alle müssen uns dafür einsetzen, dass der öffentliche Raum lebenswert bleibt, auch unter den Auswirkungen der Klimakrise. Dafür sind uns als GRÜNE zwei Punkte besonders wichtig:

1. Schutz der Menschen: Wir brauchen Maßnahmen, um uns in der Stadt vor Hitzewellen und Unwettern zu schützen. Dabei sind kühle Räume und Grünflächen zur Erholung für viele Menschen besonders wichtig.
2. Vielfältige Natur: Die Grün- und Wasserflächen in Soest müssen erhalten, miteinander verbunden und biologisch aufgewertet werden, damit sich viele verschiedene Tiere in der Stadt ansiedeln und wohlfühlen. So steigt auch die Aufenthaltsqualität für alle Menschen.

So kann Soest seinen Bürgerinnen und Bürgern ein sicheres Zuhause mit viel Lebensqualität bieten. Die dafür notwendigen Schritte sind naheliegend und gut umzusetzen:

Frische Luft in die Stadt

Im Sommer strömt kühle Luft über Grünflächen in die Stadt. Damit die kühle Luft auch die Innenstadt erreicht, brauchen wir durchgängige Grünverbindungen vom Umland in die Stadt. Diese Soester Frischluftschneisen müssen daher erhalten werden. Im Süden führt zum Beispiel eine Frischluftschneise am Wiesengraben zwischen Arnsberger Straße und Deiringser Weg zur Innenstadt. Auf diesen Schneisen bildet sich gleichzeitig auch kühlere Luft.

Unsere Forderung: Bestehende Frischluftschneisen dürfen nicht bebaut werden und

müssen durch gezielte Pflanzungen in das Stadtzentrum verlängert werden, um den kühlen Luftstrom aufrecht zu erhalten.

Grünflächen miteinander verbinden

Miteinander verbundene Naturflächen haben einen weiteren Vorteil. Sie ermöglichen es Tieren und Pflanzen, in die Stadt zu gelangen. Dafür dürfen die Grünflächen nicht zu weit auseinander liegen oder durch breite Straßen „zerschnitten“ werden. Die vielfältige Tierwelt wertet die Stadt auf und gleichzeitig steigern die Grünflächen unsere Aufenthaltsqualität. Wir GRÜNEN setzen uns daher dafür ein, mit gezielten neuen Grünflächen, diese Biotopverbünde auf- und auszubauen. Eine tierfreundliche Gestaltung städtischer Flächen soll das unterstützen. Bei Wegen und Entwässerungsgräben möchten wir alle Chancen nutzen, um Naturraum zurückzugewinnen und die Entwicklung dieser Flächen durch einfache Pflegeprogramme zu fördern.

Sichtbare Bäche und Gewässer

Im Soester Stadtgebiet entspringen über 20 Wasserquellen, die leider größtenteils in Rohren unter der Stadt hindurchgeführt werden. Wir wollen viele Wasserflächen an die Erdoberfläche verlegen: Von der Thomästraße über den Grandweg und die Innenstadt bis hin zur Dominikanerstraße am Hansaplatz sollen neue Gewässer und kleine Oasen entstehen. Von der kühlenden Wirkung und der Aufwertung der Flächen haben am Ende alle etwas: Tierwelt, Klima und Menschen in unserer Stadt.

Gezielt Tierarten fördern

Ob Igel, Wildbiene, Mauersegler oder Fledermaus: Durch die Förderung der richtigen Arten profitiert die Natur gleich doppelt: Wildbienen bestäuben die Stadtblumen, Fledermäuse, Igel und Mauersegler helfen auf natürlichem Weg,

dass sich Mücken und Schnecken nicht unkontrolliert vermehren.

Mit Informationskampagnen und Schulprojekten wollen wir außerdem darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, bewusst auf Vielfalt und die Auswirkungen unseres Verhaltens zu achten, z. B. im Garten, beim Einkauf oder der Ernährung.

Bäume als kühlende Schattenspende

Die Innenstadt von Soest ist durch ihre dichte Bebauung und die historischen Mauern besonders anfällig bei sommerlicher Hitze. Dagegen können Bäume und Pflanzen helfen: Einerseits spenden sie Schatten, andererseits verdunstet über ihre Blätter Wasser und kühlt so die Luft. Um Überhitzung zu vermeiden, setzen wir auf langfristig wirksame Maßnahmen: Wir schlagen die Entsiegelung einzelner Flächen z. B. auf dem Petrikirchhof oder dem Vreithof vor, um Platz für Bäume, Sträucher oder kleine Parks zu schaffen.

Eine Stadt wie ein Schwamm: Wasser auffangen für trockene Tage

Ein Schwamm kann viel Wasser auf einmal aufnehmen und es für eine längere Zeit speichern. Nach diesem Prinzip soll auch Soest als „Schwammstadt“ funktionieren: Bei Starkregen brauchen wir ausreichend große Flächen, auf denen Wasser versickern kann. So lassen sich auch Trockenphasen abmildern. Bisher muss der Niederschlag der asphaltierten und bebauten Plätze oft von der Kanalisation aufgenommen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass neue Flächen wasserdurchlässig gestaltet werden und auf Gebäuden Gründächer den Regen auffangen und nutzbar machen. Die Stadt Soest wird bei ihren eigenen Gebäuden mit gutem Beispiel voran gehen und im privaten Bereich entsprechende Förderprogramme auflegen.



KAPITEL 2

LEBENDIGE STADT- ENTWICKLUNG:

Klimaneutral und bürgernah



Soest ist unser Zuhause. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, in der Stadtentwicklung den Charakter der Stadt zu bewahren und gleichzeitig mutig neue Wege zu gehen. Wir wollen in den nächsten fünf Jahren zeigen, wie eine über 1.400 Jahre alte Stadt klimaneutral werden kann und dass wir alle etwas davon haben. Unsere Vision ist, dass Kinder sicher zur Schule radeln können, ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen barrierefrei unterwegs sind und der öffentliche Raum wieder zum Ort der Begegnung wird.

Stadtentwicklung mit Verantwortung: Soest bis 2030 klimaneutral

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Ratsbeschluss „Soest bis 2030 klimaneutral“ konsequent umgesetzt wird. Investitionen und Planungen sollen immer auf ihre Klimawirkung überprüft

und auf dieses Ziel ausgerichtet werden. Dazu gehört, mehr Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung zu stellen und systematisch aus fossilen Energien auszusteigen. Gerade in der Altstadt wollen wir clevere Lösungen zur Gebäudesanierung und PV-Anlagen auf den Dächern fördern und setzen uns für klimafreundliche Konzepte in den Quartieren ein. Dass sich Energieeffizienz lohnt, wollen wir durch die Sanierung der städtischen Gebäude unter Beweis stellen. Mit ökologischen und klimatischen Kriterien wollen wir Anreize zu Dach- und Fassadenbegrünung schaffen und klimaneutrale Neubau-Siedlungen erreichen.

Mehr Grün, weniger Grau: Flächen nachhaltig nutzen

Die vielen Grün- und Freiflächen machen Soest richtig schön. Wir setzen uns dafür

ein, dass auf ungenutztem Beton- und Asphalt gebaut wird und nicht auf diesen Flächen. Mit klimaangepasster und barrierefreier Planung wollen wir öffentliche Plätze aufwerten. Am Schweinemarkt vor dem Theodor Heuss Park setzen wir uns z. B. für kühlende Wasserelemente, neue Grünflächen und Spielmöglichkeiten für Kinder ein.

Starke Dörfer, Lebendige Quartiere – Soest gemeinsam gestalten

Die Dörfer im Soester Stadtgebiet zeigen, wie ein naturnahes, modernes Leben mit traditionellen Werten vereinbar ist. Ob Dorffest, Kirche, Schützen- oder Sportverein: Damit es auch zukünftig ein aktives Dorfleben gibt, braucht es engagierte Familien, die sich für das Dorf einsetzen. Dafür ist es wichtig, dass die Kindergärten attraktiv und Geschäfte im Dorf erhalten bleiben. Durch bezahlbare Mietwohnungen wird es einfacher, im Dorf ein Zuhause zu finden. Verlässliche Busanbindungen und sichere Radschnellwege sorgen für einen entspannten Weg in die Innenstadt.

Eine gute Nachbarschaft in der Stadt wollen wir durch Stadtteilfeste fördern und neue Stadtteilkonferenzen gründen, für mehr Austausch und gute Ideen. Wir setzen uns für mehr Spielplätze und Aufenthaltsflächen ein, um die Stadtteile für Kinder, Jugendliche und alle Generationen attraktiv zu machen.

Mobilität gerecht & inklusiv gestalten: Öffentlicher Raum gehört allen

Gute Mobilität bedeutet Teilhabe. Deshalb wollen wir das Umsteigen zwischen Bus, Bahn, Fahrrad, Auto und Fußweg so einfach wie möglich machen – auch mit Kinderwagen oder Rollator. Mobilstatio-

nen, barrierefreie Wege und bessere Mobilitäts-Apps sorgen dafür, dass alle sicher ans Ziel kommen. Wir setzen kreative Anreize für klimafreundliches Verhalten: Mobilitätsgutscheine, Prämien beim Stadtradeln, E-Bike-Schulungen, Förderung für den Verzicht aufs Auto – all das erleichtert den Umstieg auf nachhaltige Alternativen. Gleichzeitig investieren wir in eine durchgängige, sichere Radinfrastruktur – mit leistungsfähigen Verbindungen zwischen Stadt und Ortsteilen. Die Altstadt soll zur autoarmen Fahrradzone weiterentwickelt werden.

Sicher ankommen: Kinder schützen, Jugendliche stärken

Mobilität beginnt nicht erst beim Führerschein. Sichere Schulwege sind überlebenswichtig und haben für uns daher hohe Priorität: Wir kämpfen für die Sicherung von 1,50 m Sicherheitsabstand zu Radfahrenden und gemeinsame Schulweggruppen (zu Fuß oder auf dem Rad) auf autoarmen Wegen. Wo immer möglich soll Tempo 30 zur Regel werden. Dort, wo vielbefahrene Straßen überquert werden müssen, wollen wir das reibungslos und ohne Risiko ermöglichen, mit gut sichtbaren Querungshilfen. Kinder und Jugendliche brauchen günstige und verlässliche Verkehrsangebote, um eigenständig zu werden. Wir setzen uns für günstige Jugendtickets, sichere Radabstellplätze an Schulen und Freizeitorien sowie mehr Nachtbus-Angebote ein. Kinder und Jugendliche sollen diese Planungen für eine bessere Mobilität aktiv mitgestalten.

Öffentlicher Raum: Mehr Platz für Menschen

Wir wollen die Soester Straßen gerechter aufteilen – mit breiten Gehwegen, sicheren Querungen und mehr Raum für Menschen auf dem Rad und zu Fuß. Dazu werden wir



© Meg Foto

mehr Einbahnstraßen beidseitig für den Radverkehr öffnen und ein komfortables Fahrradstraßennetz entwickeln. Das bietet eine sichere Alternative zu den viel befahrenen Wallstraßen. Neue Wohngebiete sollen von Anfang an verkehrsberuhigt oder autofrei geplant werden – mit großzügigen Grünflächen, sicheren Wegen für Fuß- und Radverkehr sowie Flächen zur Begegnung. Auch bestehende Quartiere wollen wir schrittweise vom Durchgangsverkehr entlasten und die Altstadt zur autoarmen Zone entwickeln. Dazu werden wir ein erweitertes, verlässliches Stadtbuskonzept für die Innenstadt aufbauen, damit mehr Menschen den ÖPNV als echte Alternative nutzen. Wir stehen für ein zu-

kunftsorientiertes Parkraumkonzept, mit zentralem Parkraum für Fahrräder, angemessenen Parkgebühren und Stellplätzen für Anwohner. Das schafft mehr Gerechtigkeit und macht Platz für alternative Mobilitätsformen und Lebensqualität.

KAPITEL 3

SOEST FÜR ALLE:

Gerecht, solidarisch, lebendig



Eine Gesellschaft zeigt ihre Stärke darin, wie fair sie Chancen verteilt. Unser Ziel ist, dass jede und jeder in Soest unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Einkommen gute Chancen hat. Wir setzen uns für bezahlbaren Wohnraum, gerechte Bildung, echte Teilhabe und starke Familien ein.

Bezahlbares Wohnen in guter Gemeinschaft

Wohnen darf kein Luxus sein. Ein städtisches Bodenmanagement soll für mehr sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau sorgen. Ziel ist, dass mindestens 40 % aller Neubau-Wohnungen öffentlich geförderte, bezahlbare Wohnungen sind. Um alternative und nachhaltige Wohnkonzepte möglich zu machen, setzen wir uns für die Förderung von Mehrgenerationenhäusern und inklusiven Wohnprojekten ein. Wir stehen für eine offene Gesellschaft mit

guten Integrationsangeboten: Sprachkurse und interkulturelle Begegnungszentren helfen, um Verständnis zwischen Kulturen zu schaffen und Gemeinschaft aufzubauen.

Um älteren Menschen mehr Mobilität zu ermöglichen, werden vergünstigte Mobilitätsangebote eingeführt. Mehrgenerationenwohnen wird gefördert, um den Austausch zwischen Jung und Alt zu stärken. Wohnräume sollen seniorengerecht umgebaut und betreutes Wohnen weiter ausgebaut werden.

Chancengleichheit und echte Teilhabe

Wir machen für jedes Kind stark vergünstigte oder sogar kostenlose Betreuung und frühkindliche Bildung möglich. Für bessere Lernbedingungen und Chancengleichheit werden wir außerdem das Angebot an



Ganztagsschulen und Nachmittagsbetreuung ausbauen. Jugendlichen aus Familien mit wenig Geld können wir durch Stipendienprogramme bessere Start-Chancen geben. Wir setzen uns für gesunde, regionale und bezahlbare Mahlzeiten in Kitas und Schulen ein, um ein gesundes Erwachsenwerden zu unterstützen.

Einkommensschwache Menschen können mit dem SoestPass leichter an Kultur- und Sportangeboten teilnehmen. Dieses Angebot wollen wir stärken und ein Kulturticket einführen, das allen Bürgerinnen vergünstigten oder kostenlosen Zugang ermöglicht, zum Beispiel zu Konzerten im Alten Schlachthof oder in Museen wie dem „Museum Wilhelm Morgner“. Um das gesellschaftliche Miteinander zu stärken, werden wir Nachbarschaftszentren und Stadtteilbüros weiter ausbauen und ehrenamtliches Engagement fördern.

Öffentliche Gebäude und Gehwege sollen barrierefrei ausgebaut werden, um allen Menschen eine gleichberechtigte Nutzung

des öffentlichen Raums zu ermöglichen. Digitale Teilhabe soll durch gezielte Programme gestärkt werden.

Weniger Armut, mehr Miteinander

Wir setzen uns aktiv für die Bekämpfung von Armut ein. Um akute Notlagen zu lindern, werden lokale Sozialbudgets eingerichtet. Die Stadt setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit der SoesterTafel und den Sozialverbänden. Zudem werden Beratungsstellen ausgebaut, um Menschen in sozialen Notlagen besser zu unterstützen. Wir wollen Familien stärken und soziale Verantwortung übernehmen. Familien in finanziellen Notlagen sollen gezielt unterstützt werden. Gemeinschaftsprojekte wie Stadtgärten fördern das soziale Miteinander und nachhaltiges Handeln. Das Soestticket macht sozial schwache Haushalte für 30 Euro im Monat mobil.

Fairness und Transparenz

Alle sollen für die gleiche Arbeit auch die gleiche Bezahlung erhalten. Um Diskriminierung aktiv entgegenzuwirken, wird eine Antidiskriminierungsstelle eingerichtet. Projekte, die Schutz und Beratung bieten, werden unterstützt: Inklusion und Gleichstellung ebenso wie Frauenhäuser.

Wir setzen auf eine transparente Politik mit echter Bürgerbeteiligung. Regelmäßige öffentliche Versammlungen zu sozialen Themen sollen Bürgerinnen und Bürger aktiv in politische Entscheidungsprozesse einbinden. Wir möchten, dass die Stadt eine Kontaktstelle für soziale Gerechtigkeit schafft, um Anliegen der Soester und Soesterinnen gezielt aufzugreifen. Die Vergabe von Fördermitteln und sozialen Leistungen soll transparent gestaltet werden.



4 *KAPITEL*

KITA, SCHULE, KRANKENHAUS

Eine Stadt, die sich kümmert.



Verlässliche Betreuung, Bildung und Gesundheitsversorgung sind Grundpfeiler einer solidarischen Stadtgesellschaft. In Soest setzen wir uns für eine inklusive und ganzheitlich gedachte Infrastruktur ein – von der Kita bis zur Pflegeeinrichtung. Wir GRÜNE stehen für eine Stadt Soest, die niemanden zurücklässt: Mit Angeboten für ein lebenslanges Lernen, gut ausgestatteten Betreuungseinrichtungen und wohnortnaher Gesundheitsversorgung – sozial gerecht und generationenübergreifend gedacht.

Frühkindliche Bildung sichern – flexible Kitas schaffen

Chancengleichheit und der Ausgleich individueller und sozialer Benachteiligungen sind zentrale Ziele der Bildungsarbeit in den Kitas und der Kindertagespflege. Wir wollen diese Angebote zukunfts-

fähig machen. Die Fachkräfte in den Einrichtungen sollen bedarfsgerechte multiprofessionelle Unterstützung z.B. durch mehr Inklusions- und Integrationskräfte erhalten. Ebenso sind flexible Öffnungszeiten, die sich an den realen Lebenssituationen berufstätiger Eltern orientieren ein wichtiger Baustein. Die landesweite Befreiung von Kita-Gebühren wird weiterhin von uns vertreten.

Bildung – gerechte Chancen von Anfang an

Wir setzen uns für gut ausgestattete Bildungseinrichtungen ein, für ein Lernen, das niemanden zurücklässt. Diskriminierungsfreie Lernwelten, unterstützt durch multiprofessionelle Teams, fördern die individuelle Entwicklung. Inklusion ist dabei für uns keine freiwillige Zusatzleistung, sondern ein selbstverständlicher

Bestandteil einer gerechten Bildungspolitik. Wir befürworten die Einführung einer gebundenen Ganztagsgrundschule, die den Tagesablauf von Kindern pädagogisch strukturiert und gemeinsames Lernen stärkt. Ziel ist eine Schule, in der Zeit für Lernen, Bewegung und Erholung bleibt. Bestehende OGS-Angebote sollen ausgebaut, qualitativ verbessert und personell besser ausgestattet werden, um auf den bevorstehenden Rechtsanspruch 2026 vorbereitet zu sein. Eine starke SV und Elternpflegschaft wollen wir auch weiterhin im Schulausschuss unterstützen. Ein nahtloser Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung oder weiterführende Bildungseinrichtungen, soll auch durch den Einsatz digitaler Technologien und gezielter Unterstützungsmaßnahmen erreicht werden.

Digitale Bildung – Investitionen in Schulen

Die Schulentwicklungs- und Medienentwicklungsplanung (SEP und MEP) gilt es fortzuschreiben, mit dem Fokus auf Inklusion, Digitalisierung und ausreichende

Raumkapazitäten. Unsere Ziele sind ein flächendeckendes Glasfasernetz, stabiles WLAN in allen Schulgebäuden und zeitgemäße Endgeräte für alle Schüler und Schülerinnen. Zugleich braucht es kontinuierliche pädagogische Fortbildung für Lehrkräfte, um digitale Bildung sinnvoll in den Schulalltag zu integrieren. Hier ist insbesondere das Land Nordrhein-Westfalen in der Verantwortung.

Junge Menschen stärken – echte Teilhabe ermöglichen

Junge Menschen brauchen Orte, an denen sie sich frei entfalten, austauschen und organisieren können. Soest braucht attraktive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche: Jugendtreffs, frei zugängliche Aufenthaltsorte, Outdoor Angebote und besondere Formate wie z.B. eine Teenie-Disco im Schlachthof. Unser Anspruch ist eine inklusive Kinder- und Jugendarbeit, gelungene Integration mit echter Teilhabe und fachkompetenter Unterstützung. Zugleich wollen wir die politische Beteiligung von Jugendlichen nicht nur symbolisch stärken, sondern strukturell





verankern. Wir stehen für eine inklusive, einladende und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit in enger Zusammenarbeit mit freien Trägern und Vereinen.

Gesundheit: ganzheitlich denken, lokal handeln

Die Fusion von städtischem Klinikum und katholischem Marienkrankenhaus zum Christlichen Klinikum Soest ist ein bedeutsamer Schritt für die Gesundheitsversorgung in Soest. Jetzt gilt es, ein starkes, gemeinsames und zukunfts-sicheres Krankenhaus aufzubauen, mit umfassender Gesundheitsversorgung für alle Generationen. Wir wollen präventive Angebote wie Bewegungsprogramme, Stressbewältigung oder Ernährungsberatung stärken, in Kooperation mit der VHS, Schulen, Vereinen und weiteren Trägern

Lokale Pflege- und Gesundheitsnetzwerke und Demenz-Kompetenz

Soest braucht ein enges und gut funktionierendes Netzwerk aus niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Apotheken und Pflegeeinrichtungen, gerade auch im ländlichen Raum. Ein städtisches Demenz-Kompetenzzentrum kann Betroffene und Angehörige beraten, qualifizieren und vernetzen, eine wichtige Ergänzung für den demografischen Wandel in unserer Region.

Unser Versprechen

Wir GRÜNE in Soest stehen für ein modernes Bildungssystem mit gleichen Chancen für alle und eine starke Gesundheitsversorgung vor Ort. Soest soll eine Stadt sein, in der alle Generationen gut leben, lernen und lange gesund bleiben können – sozial, gerecht und zukunftsfest.

5 *KAPITEL*

STARKE WIRTSCHAFT

Smarte Stadt



Der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger und der Soester Unternehmen bildet das Rückgrat unserer Stadt. Die wirtschaftliche Kraft von engagierten Fachkräften, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen und Gewerbetreibenden macht es überhaupt erst möglich, Soest aktiv zu gestalten – sozial, ökologisch und zukunftsfähig. Damit Soest auch in Zukunft als Standort attraktiv bleibt, setzen wir auf konsequente Digitalisierung, eine lebendige Innenstadt und verlässliche Rahmenbedingungen. So sichern wir gute Marktbedingungen: Für Handwerksunternehmen und den Soester Einzelhandel ebenso wie für zukunftsfähige Industrie- oder regionale Landwirtschaftsbetriebe. Unser Ziel ist eine Digitalisierung, die den Menschen dient, Chancen eröffnet und gleichzeitig niemanden ausschließt. Das schafft bessere Bedingungen für nachhaltige erfolgreiche Unternehmen, entlastet die

Verwaltung und verbessert die Kommunikation zwischen Stadt und Gesellschaft. So stärken wir das Vertrauen in politische Entscheidungsprozesse. Folgende Schritte sind uns dazu wichtig:

Transparenz durch digitale Zugänge

Demokratie lebt von Nachvollziehbarkeit. Wir setzen uns dafür ein, dass Ausschuss- und Ratssitzungen barrierearm und digital zugänglich gemacht werden.

Offen zugängliche Daten (Open Data) und digitale Werkzeuge wie ein „digitaler Zwilling“ können kommunale Entwicklungen nachvollziehbar machen, z. B. zu unseren Klimazielen. Unser Ziel ist eine neue digitale Öffentlichkeit, in der alle mitreden können und Verwaltungsprozesse verständlich sind.

Digitale Teilhabe für alle: Mutige Schritte in die digitale Zukunft

Nicht alle Menschen können selbstverständlich an den Vorteilen der digitalen Welt teilhaben. Manche verfügen nicht über die nötige Technik, andere brauchen Begleitung oder Schulung. Wir öffnen die Tür zur Digitalisierung für alle – mit Einsteigerkursen, öffentlichem Internet und Unterstützung für innovative Ideen. Dabei setzen wir voll auf das Digitale Lern- und Arbeitszentrum Soest (DiLAS), das bereits in den Räumen der VHS Gestalt annimmt. Hier schaffen wir einen zentralen Raum zum digitalen Ausprobieren: Von den ersten Schritten in die digitale Welt bis zur gemeinsamen Forschung an neuen Start-Up-Ideen und nachhaltigen Geschäftsmodellen. Die Versorgung mit schnellem Breitbandinternet werden wir in der Stadt und auf den Dörfern flächendeckend sicherstellen.

Digitale Verwaltung und smarte Services: Einfacher Zugang zu städtischen Leistungen

Wir möchten, dass die Stadt Soest digital präsent und erreichbar ist (E-Government). Ob Terminvereinbarung, Antragstellung oder Information: Wer mit der Stadt zu tun hat, soll dies unkompliziert digital erledigen können, ortsunabhängig und rund um die Uhr. Dafür soll die Homepage der Stadt zur zentralen Plattform ausgebaut werden, die alle digitalen Verwaltungsdienstleistungen bündelt. Auch städtische Tochtergesellschaften (Stadtwerke, Klinikum, Wirtschaftsförderung) sollen digital besser erreichbar und vernetzt werden. Unternehmen und Stadtgesellschaft profitieren dann von effizienteren digitalen Verfahren bei Genehmigungen, Ausschreibungen oder der Kommunikation

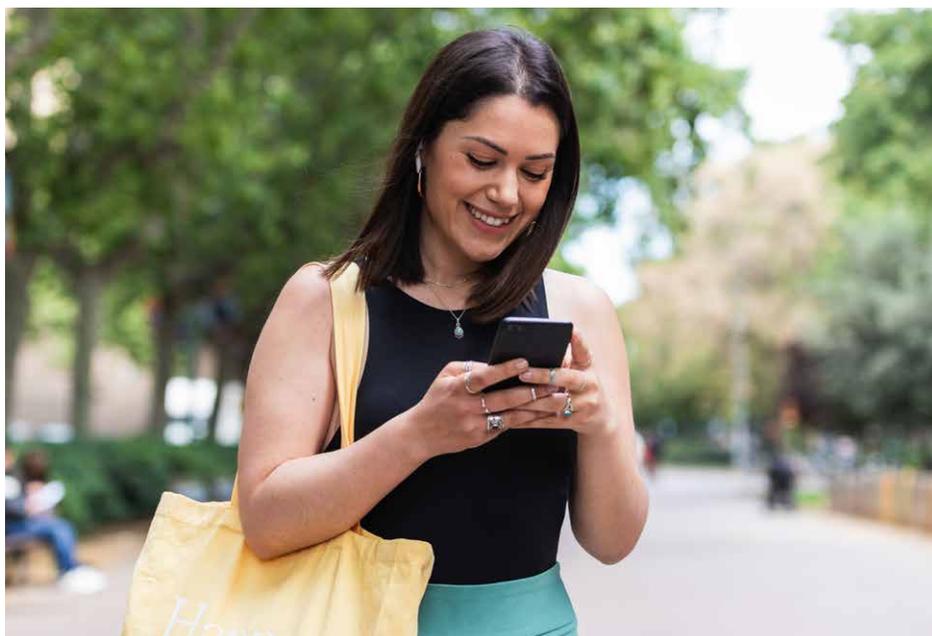
mit Behörden. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Services einfach und barrierefrei sind, digital und auch analog. Die Sicherheit sensibler Daten und ein zuverlässiger Schutz vor Cyber-Angriffen sind elementar. Wir GRÜNE fordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsmaßnahmen und regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende.

Die Stadt als Investor und Vorbild

Die Stadt Soest ist selbst ein wichtiger wirtschaftlicher Akteur – durch Bauvorhaben, Flächenentwicklung, Beschaffung und Dienstleistungen. Wir wollen, dass öffentliche Investitionen einen Mehrwert für die ganze Stadtgesellschaft schaffen. Die Ausgaben der Stadt sollen aktiv Konzepte fördern, die besonders nachhaltig, regional oder zukunftsgerichtet sind. Ob bei der Sanierung städtischer Gebäude oder dem Aufbau einer klimaneutralen Energieversorgung: Wichtig ist, dass Lösungen entstehen, von denen die Soesterinnen und Soester jetzt und in Zukunft profitieren. Diese städtischen Investitionen halten den Standort Soest für Unternehmen und Mitarbeitende attraktiv. So sorgen wir dafür, dass auch zukünftig genügend Steuergelder für eine aktive Stadtentwicklung eingenommen werden. Die Haushaltsplanung soll transparent und nachhaltig sein und so Raum für Klimaschutz, Gerechtigkeit und Bildung schaffen.

Lebendige Innenstadt: Gutes Angebot in entspannter Atmosphäre

Die Soester Innenstadt soll zum Verweilen, Begegnen und Leben einladen. Wir setzen uns für eine bessere Aufenthaltsqualität ein: Durch Orte für eine entspannte Pause im Schatten, Spielplätze und kulturelle Angebote. So beleben wir die Brüder-



straße und stützen die kleinen Läden unserer Soesterinnen und Soester. Mit öffentlichen Trinkbrunnen, barrierefreien Wegen und besserer Beleuchtung in den Abendstunden sorgen wir für eine entspannte Atmosphäre und eine Innenstadt, in der man gerne wohnt. Wir unterstützen die Sanierung in die Jahre gekommener Einzelhandelsimmobilien, um Leerstand vorzubeugen. Bei ungenutzten Verkaufsflächen befürworten wir explizit die Umnutzung zum Lebensmitteleinzelhandel oder zum Wohnraum.

Zukunftsfähiger Handel in der Region: Mehr Angebot, weniger Ressourcenverbrauch

Wir lassen unsere Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität nicht allein, sondern unterstützen mit Konzepten, um Treibhausgase zu minimieren und Geld

zu sparen. Die Industrie wollen wir zur effizienteren Nutzung von erneuerbarer Energie und Prozessenergie ermutigen, den Einzelhandel unterstützen wir aktiv bei der Abfallvermeidung. Bausteine dafür könnten zum Beispiel die Einführung eines stadtweiten Mehrweg-Systems oder die Ausweitung der Wochenmarktzeiten in die Abendstunden sein. So kann auch nach der Arbeit regional und verpackungsarm eingekauft werden. Dieses Zusammenspiel von Regionalität und Abfallvermeidung wollen wir aktiv fördern: Mit Informationskampagnen, aber auch digital (z. B. mit der ZeroWaste-App).

6 KAPITEL

KULTUR BEWAHREN, ZUKUNFT GESTALTEN:

Soest für alle Generationen



Soest soll eine Stadt sein, in der alle gut leben können – mit kultureller Vielfalt, sozialem Zusammenhalt und Raum für Begegnung. Kultur und gutes Leben gehören für uns GRÜNE untrennbar zusammen: Sie machen unsere Stadt lebendig, gerecht und zukunftsfähig. Dafür setzen wir uns ein – mit Ideen, Haltung und dem Blick aufs Ganze.

Kultur für alle – vielfältig, frei und zugänglich

Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts. Für uns GRÜNE ist Kultur mehr als Freizeitgestaltung – sie ist Ausdruck unserer Vielfalt, Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und Motor für eine offene, kreative Stadtgesellschaft. Wir setzen uns dafür ein, dass Kunst und Kultur in Soest frei, vielfältig und zugänglich für alle bleiben – unabhängig von Herkunft, Alter oder Einkommen. Kulturelle

Vielfalt erhalten bedeutet auch, eine starke Zukunft aufzubauen. Durch faire Preise und gute ÖPNV-Erreichbarkeit, aber auch aktive Beteiligungsformate wollen wir gerade junge Menschen für das kulturelle Angebot begeistern.

Kulturelle Bildung stärkt Demokratie

Kulturelle Bildung ist ein Schlüssel für Teilhabe und Demokratie. Sie eröffnet neue Perspektiven, fördert Empathie und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Wir wollen das kulturelle Erbe Soests bewahren, weiterentwickeln und Vermittlung sichtbar fördern – etwa durch Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus und die Unterstützung regionaler Bildungsorte wie der Gedenkstätte Französische Kapelle als Museum für Zeitgeschichte für Soest.



Kultur fördern – Räume schaffen

Wir stärken die kulturelle Infrastruktur: Das Kulturhaus Alter Schlachthof soll als „Dritter Ort“ weiterentwickelt, die freie Szene unterstützt und Kulturschaffende organisatorisch besser begleitet werden. Projektbezogene Kulturförderung wollen wir inflationsfest machen. Zudem fordern wir eine Wiederbelebung von „Kunst am Bau“ sowie die Einrichtung eines interaktiven Online-Archivs („digitale Topothek“), um jüngere Stadtgeschichte niedrigschwellig zugänglich zu machen.

Gutes Leben: sozial, gesund, inklusiv

Ein gutes Leben heißt für uns auch: gesunde Ernährung, soziale Nähe, barrierefreie Räume und generationenübergreifendes Wohnen.

Wir setzen uns ein für:

- mehr Wohnprojekte, in denen Alt und Jung voneinander profitieren,
- barrierefreie und altersgerechte Bauvorhaben,
- Pflege-Wohngemeinschaften und ambulante Pflegeangebote,
- resiliente Netzwerke für psychische Gesundheit und Krisenbewältigung.



Lebendige Quartiere für alle Generationen

Wir wollen lebenswerte Quartiere schaffen – mit Aufenthaltsräumen für alle Generationen, mehr Begrünung und Naherholung. Nachbarschaftszentren und interkulturelle Begegnungsorte fördern ein respektvolles Miteinander.

Nachhaltiger Alltag – regional und fair

Auch im Alltag wollen wir Verantwortung für morgen übernehmen: Wir setzen uns in städtischen Einrichtungen für einen „Veggie-Day“ ein und wollen regionale, gesunde Produkte auf Wochenmärkten, bei Festen und in der öffentlichen Verpflegung stärken.

Soest gemeinsam gestalten

Gutes Leben bedeutet für uns GRÜNE, dass jede und jeder in Soest die Möglichkeit hat, mitzugestalten, sich zu begegnen und sich wohlfühlen – ob auf dem Spielplatz, auf der Bühne oder im Pflegeprojekt. Damit Menschen mit Migrationshintergrund Teil der Gemeinschaft werden können, braucht es einen starken Integrationsrat und mutige Initiativen aus Soest.

Denn Soest ist bunt und soll es bleiben!

Im Übrigen sind wir der Auffassung, dass gesichert rechtsextreme Parteien verboten gehören.



Herausgeberin

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Soest
Walburger-Osthofen-Wallstraße 1
59494 Soest

T +49 2921 140 70
ortsverband@gruene-soest.de
soestbewegen.de

V. i. S. d. P.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Soest
Jana Arlitt / Holger Protte
Walburger-Osthofen-Wallstraße 1
59494 Soest

Fotos:

Adobe Stock

Layout und Druck:

SL Medien GmbH · partnerdeshauses.de



**DAS AUSFÜHRLICHE
WAHLPROGRAMM
FINDEN SIE UNTER:**



[www.soestbewegen.de/
mitmachen/unsere-wahlprogramm/](http://www.soestbewegen.de/mitmachen/unsere-wahlprogramm/)